

Weihnachtslieder für Daheim



Leise rieselt der Schnee



1. Lei - se rie - selt der Schnee, still und starr ruht der
2. In den Her - zen ist's warm, still schweigt Kum - mer und
3. Bald ist hei - li - ge Nacht; Chor der En - gel er -



See. Weih - nacht - lich glän - zet der Wald,
Harm, Sor - ge des Le - bens ver - halt:
wacht; Horch' nur, wie lieb - lich es schallt:



1-3: freu - e dich, Christ - kind kommt bald.

O Tannenbaum



1. O Tan-nen-baum, o Tan-nen-baum, wie treu sind dei - ne Blät-ter! Du
2. O Tan-nen-baum, o Tan-nen-baum, Du kannst mir sehr ge - fal-len! Wie
3. O Tan-nen-baum, o Tan-nen-baum, Dein Kleid will mich was leh-ren: Die



grünst nicht nur zur Som - mers-zeit, nein, auch im Win - ter, wenn es schneit. O
oft hat nicht zur Weih-nachts-zeit ein Baum von dir mich hoch - er - freut! O
Hof - fnung und Be - stän - dig - keit gibt Mut und Kraft zu je - der Zeit! O



Tan-nen-baum o Tan-nen-baum, wie treu sind dei - ne Blä - ter!
Tan-nen-baum o Tan-nen-baum, du kannst mir sehr ge - fal - len!
Tan-nen-baum o Tan-nen-baum, dein Kleid will mich was le - hren.

Aus dem Evangelium nach Lukas

(Lk 2, 1-20)

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.



Alle Jahre wieder



1. Al - le Jah - re wie - der kommt das Chris - tus - kind,
2. Kehrt mit sei - nem Sei - gen ein in je - des Haus.
3. Steht auch mir zur Sei - te, still und un - er - kannt,

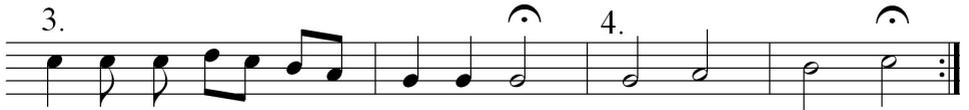


auf die Er - de nie - der wo wir Men - schen sind.
Geht auf al - len We - gen mit uns ein und aus.
Dass es treu mich lei - te an der lie - ben Hand.

Mache dich auf und werde Licht



Ma - che dich auf und wer - de Licht! Ma - che dich auf und wer - de Licht!

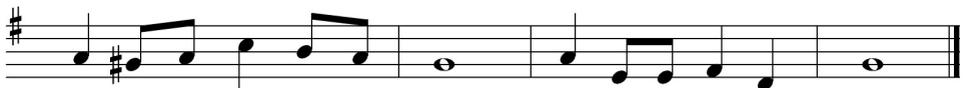


Ma - che dich auf und wer - de Licht, denn dein Licht kommt

Tragt in die Welt nun ein Licht



1. Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt al - len fürch - tet euch nicht.
2. Tragt nun nach Hau - se das Licht, sagt al - len fürch - tet euch nicht.



Gott hat euch lieb, groß und klein, seht auf des Lich - tes Schein.
Gott hat euch lieb, groß und klein, seht auf des Lich - tes Schein.



1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht, al - les schläft, ein - sam wacht
 2. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht, Hir - ten erst kund ge - macht
 3. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht, Got - tes Sohn, oh wie lacht



nur das trau - te, hoch - hei - li - ge Paar, hol - der Kna - be im
 durch der En - gel Hal - le - lu - ja tönt es laut von
 Lieb aus sei - nem gött - li - chen Mund, da uns schlä - gt die



lo - cki - gen Haar, Schlaf in himm - li - scher Ruh _____,
 fern und nah: Christ, der Ret - ter ist da _____,
 ret - ten - de Stund, Christ, in dei - ner Ge - burt _____,



schlaf in himm - li - scher Ruh _____,
 Christ, der Ret - ter ist da _____,
 Christ, in dei - ner Ge - burt.